

## Wahlcheck des EVG Landesverbandes für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

Die Situation vor der am 22. September 2013 anstehenden Bundestagswahl scheint verkehrspolitisch so ernst wie noch nie vor einer Wahl. Ob durch einen nach wie vor wachsendem Wettbewerbsdruck, der die bisherigen Anbieter im Regionalverkehr immer weiter vom Markt drängt, oder durch die verkehrspolitischen Absichten der EU als auch der deutschen Landes- und Bundespolitiker – es sind tausende unserer heutigen Arbeitsplätze im Verkehrssektor in Gefahr.

Viele von uns werden sich sicher noch an die Aktion „Schütze Deine Bahn“ erinnern. Auch wenn der damalige „Aufhänger“ der geplante umstrittene Börsengang des DB Konzerns war – im Kern dieser Aktion ging es um den Erhalt des integrierten Bahnkonzerns. Wir haben damals immer wieder zu verschiedenen Anlässen deutlich gemacht: Wenn die Politik den Konzernverbund zerschlagen will, werden wir (damals noch GDBA und TRANSNET) unsere Positionen notfalls auch auf „die Straße“ bringen.

Das war aus unserer Sicht richtig, öffentlichkeitswirksam und hat scheinbar auch die Politik beeindruckt.

Heute, im Mai 2013, ist die Situation wieder sehr ernst. Es geht nicht um einen Börsengang, es geht vordergründig um drei Gesetze und um ein Dauerthema:

1. das Eisenbahnregulierungsgesetz
2. die Fortschreibung/Revision des Regionalisierungsgesetzes
3. das 4. Europäische Eisenbahnpaket, das unter anderem die Trennung Netz und Betrieb fordert
4. die dauerhafte Unterfinanzierung der Schieneninfrastruktur (LuV)

Sollten alle die hier genannten Themen in Form der heutigen Gesetzesentwürfe demnächst bzw. in den kommenden Jahren so umgesetzt werden, ist mit einem massiven Rückgang des Schienenverkehrs, und in dessen Folge, mit Arbeitsplatzverlusten zu rechnen.

Also, was tun? Wer kann und wird uns helfen?

Mit unserem Wahlcheck haben wir uns an die insgesamt 46 Bundestagskandidaten der CDU, der SPD, der Partei DIE.LINKE, der Grünen und der FDP gewandt, die sich im September in Sachsen-Anhalt zur Wahl stellen werden.

Die Wahlprogramme der Parteien, insbesondere der beiden kleineren, lassen teilweise Schlimmes befürchten. Wir fragen nicht nur, wir erklären, worum es uns geht. Und – wir hoffen auf Antworten, die wir unseren Mitgliedern zur Entscheidungsfindung vor der Bundestagswahl zur Verfügung stellen werden.

Der Landesverband der EVG Sachsen-Anhalt will so seinen Mitgliedern zur Bundestagswahl die Entscheidung erleichtern, welche der demokratischen Parteien die jeweiligen Interessen am besten vertreten wird. Die



Dieter Posner und Dietmar Demke bei der Erarbeitung des Wahlchecks

Vertreter der Parteien sollen sich unseren Fragen stellen, unsere Sorgen und Anliegen erfahren und letztendlich unsere Ideen und Forderungen in die zukünftige Bundespolitik mit einfließen lassen.

Schwerpunkte dieses Wahlchecks sind verkehrs- und sozialpolitische Themen. Eine hohe Wahlbeteiligung wird den Mitgliedern des zukünftigen Bundestages stark in die Verantwortung nehmen.

Wir hoffen, dass es in allen demokratischen Parteien Kandidatinnen und Kandidaten gibt, die sowohl gewerkschaftspolitische und soziale Ziele aber auch eine

vernünftige Verkehrspolitik unterstützen werden.

Die EVG ist parteiunabhängig und wird deshalb keine abschließende Wahlempfehlung geben. Die EVG ist aber nicht unpolitisch und warnt aus den geschichtlichen Erfahrungen davor, seine Stimme den rechten Parteien zu geben. Diese Parteien agieren demokratie- und fremdenfeindlich. Wir brauchen aber die Demokratie – und das nicht nur in Sachsen-Anhalt, nicht nur in Deutschland und Europa sondern in der ganzen Welt.

Der Wahlcheck ist auf der EVG Homepage „Vor Ort“ eingestellt und kann von dort auch „heruntergeladen“ werden.